

Biodiversitätsbündnis in der Region Westfalen

Leitlinien – Gemeinsame Orientierung für die Bündnisarbeit

Als Mitglieder und Unterstützer des Biodiversitätsbündnisses in der Region Westfalen setzen wir uns mit der Bedeutung biologischer Vielfalt für Unternehmen und Gesellschaft auseinander. Intakte Ökosysteme und ihre Leistungen können für Unternehmen, Standorte und Wertschöpfungsketten von hoher Bedeutung sein. Art und Umfang dieser Abhängigkeiten unterscheiden sich jedoch je nach Tätigkeit, Standort und Geschäftsmodell. Das Bündnis schafft einen Rahmen, um diese Zusammenhänge besser zu verstehen und betriebliche Handlungsfelder zu identifizieren.

Das Biodiversitätsbündnis in der Region Westfalen vereint Unternehmen unterschiedlicher Größe, Branchen und Vorerfahrungen. Wir erkennen an, dass sich auch die Ausgangsbedingungen, Kenntnisse und verfügbaren Ressourcen der teilnehmenden Unternehmen unterscheiden. Diese Vielfalt ermöglicht es, voneinander zu lernen, Erfahrungen und nachvollziehbar dargestellte Praxisbeispiele auszutauschen sowie geeignete und umsetzbare Ansätze zum Schutz und zur Förderung biologischer Vielfalt zu entwickeln.

Im Rahmen des Bündnisses können die Mitgliedsunternehmen ihre jeweiligen Abhängigkeiten, Auswirkungen und möglichen Maßnahmen analysieren und weiterentwickeln. Soweit dies für das jeweilige Vorhaben sinnvoll ist, können dabei auch externe Fachleute, die Öffentlichkeit oder andere Stakeholder einbezogen werden. Über die Auswahl, Umsetzung und Überprüfung konkreter Maßnahmen entscheidet jedes Unternehmen eigenverantwortlich.

Das Bündnis möchte das Bewusstsein für die Bedeutung biologischer Vielfalt in Wirtschaft und Gesellschaft stärken. Die Mitgliedsunternehmen können das Bündnis regelmäßig über konkrete Aktivitäten und Erfahrungen informieren. Aussagen zu Zielen, Maßnahmen oder Ergebnissen sollen spezifisch, nachvollziehbar und überprüfbar sein. Aus der Mitgliedschaft allein lässt sich keine bestimmte Biodiversitäts- oder Umweltleistung und keine nachgewiesene positive Umweltwirkung ableiten.

Biologische Vielfalt



Das Bundesprogramm

Folgende Leitlinien haben wir verabredet:

Die Leitlinien beschreiben die gemeinsame Orientierung und Arbeitsweise des Bündnisses. Sie begründen keine Zertifizierung und enthalten keine Bestätigung, dass ein Mitglied bestimmte Umweltstandards erfüllt oder konkrete Biodiversitätswirkungen erzielt

Wir fördern ein gemeinsames Verständnis

Die Erhaltung biologischer Vielfalt ist ein komplexer Prozess. Wir entwickeln ein Verständnis für die wechselseitigen Abhängigkeiten zwischen unternehmerischer Tätigkeit und Ökosystemen sowie für mögliche Auswirkungen unserer Tätigkeiten. Auf dieser Grundlage streben wir an, für das jeweilige Unternehmen relevante Handlungsfelder und Verbesserungspotenziale zu identifizieren. Welche Handlungsfelder relevant sind und welche Schritte sich daraus ergeben, hängt von der Tätigkeit und Ausgangssituation des einzelnen Unternehmens ab.

Wir streben an unternehmensbezogene Ziele zu entwickeln

Unternehmen sind in unterschiedlicher Weise von biologischer Vielfalt und Ökosystemleistungen abhängig und können diese zugleich beeinflussen. Soweit für das jeweilige Unternehmen relevant, streben die Mitglieder an, eigene Biodiversitätsziele zu entwickeln und in ihre Unternehmensstrukturen zu integrieren. Das Bündnis unterstützt diesen Prozess durch Fachexpertise und Erfahrungsaustausch. Öffentlich kommunizierte Ziele sollen konkret, nachvollziehbar und, soweit sinnvoll, messbar sowie terminiert formuliert werden; Ausgangspunkt, Geltungsbereich und wesentliche Annahmen sind transparent zu machen. Festlegung, Umsetzung und Überprüfung der Ziele liegen in der Verantwortung des jeweiligen Unternehmens. Aus der Mitgliedschaft folgt kein einheitliches oder bereits erreichtes Biodiversitätsziel.

Wir unterstützen die Entwicklung betriebsbezogener Maßnahmen

Der Schutz und die Förderung biologischer Vielfalt können, soweit dies für das jeweilige Unternehmen relevant und umsetzbar ist, in die betriebliche Praxis einbezogen werden. Im Bündnis pflegen wir eine offene Gesprächskultur und tauschen Erfahrungen zur biologischen Vielfalt aus. Durch Angebote wie Workshops, Webinare und Exkursionen unterstützt das Bündnis die Mitgliedsunternehmen dabei, Wissen aufzubauen und ihr Biodiversitäts-Know-how weiterzuentwickeln. Die Mitgliedsunternehmen entscheiden eigenverantwortlich, welche Maßnahmen sie prüfen, entwickeln, erproben oder umsetzen. Die Teilnahme am Bündnis allein lässt keine Aussage über eine bestimmte Verbesserung der Biodiversität oder der Umweltleistung eines Unternehmens zu.

Biologische Vielfalt



Das Bundesprogramm

Wir setzen auf aktiven Wissenstransfer

Wir suchen einen ausdrücklich konstruktiven, fachlichen und praxisnahen, jedoch nicht kommerziellen Austausch zum Thema Biodiversität. Durch das Teilen gelungener und weniger gelungener Ansätze sowie praktischer Erfahrungen zur betrieblichen Biodiversitätsförderung wollen wir voneinander lernen und Impulse für andere geben. Dabei werden weder Geschäftsgeheimnisse noch vertrauliche Informationen offengelegt. Die Vorgaben des Kartellrechts sind einzuhalten. Der Austausch über nicht öffentlich zugängliche, unternehmensindividuelle und wettbewerblich sensible Daten oder Informationen sowie darauf bezogene Absprachen sind untersagt. Dies gilt insbesondere für Preise, Kosten, Mengen, Kapazitäten, Kunden, Lieferanten, Marktstrategien und sonstiges gegenwärtiges oder künftiges Marktverhalten. Der Wissenstransfer konzentriert sich auf Inhalte, die unmittelbar mit dem Schutz, der Förderung und dem Management biologischer Vielfalt im Unternehmen zusammenhängen. Produktbezogene oder technische Details stehen nicht im Vordergrund und werden nicht geteilt, soweit sie vertraulich oder wettbewerblich sensibel sind. Ziel ist ein vertrauensvolles Umfeld, in dem praxisnahe Erkenntnisse und Lösungsansätze verantwortungsvoll geteilt werden können.

Wir kommunizieren Mitgliedschaft und Aktivitäten transparent

Der Beitritt zum Bündnis sowie konkrete Aktivitäten können öffentlich bekannt gemacht werden. Die Industrie- und Handelskammern können dies unterstützen, indem sie abgestimmte Informationen über ihre Social-Media-Kanäle oder andere Medien verbreiten. Kommunikationsaktivitäten der Industrie- und Handelskammern erfolgen in Abstimmung mit den beteiligten Unternehmen. Eigene Kommunikationsaktivitäten der Mitglieder und Unterstützer bleiben hiervon unberührt.

Die Urkundenübergabe kann als öffentlichkeitswirksamer Anlass genutzt werden, um die Mitgliedschaft im Bündnis sichtbar zu machen und weitere Unternehmen zur Teilnahme einzuladen. Unternehmen, die an Workshops teilnehmen oder dort eigene Erfahrungen und Praxisbeispiele einbringen, können in Kammermedien vorgestellt werden. Dabei wird klar zwischen der Mitgliedschaft beziehungsweise Teilnahme, konkreten Maßnahmen und nachgewiesenen Umweltwirkungen unterschieden. Aussagen zu Zielen, Maßnahmen, Ergebnissen oder Umweltwirkungen werden nur dann veröffentlicht, wenn sie konkret, überprüfbar und dem verantwortlichen Unternehmen, dem betrachteten Tätigkeitsbereich sowie dem maßgeblichen Zeitraum eindeutig zugeordnet sind. Nicht belegte oder pauschale Aussagen zu einem positiven Einfluss auf die Biodiversität werden vermieden.

Alle Kommunikationsmaßnahmen erfolgen ausschließlich in Abstimmung mit den beteiligten Unternehmen und unter Beachtung des Datenschutzes. Wünsche nach Diskretion oder zurückhaltender Kommunikation werden respektiert.

Die Mitgliedschaft in unserem Biodiversitätsbündnis erfolgt freiwillig und ohne externe Prüfung der Aktivitäten oder Leistungen der Mitgliedsunternehmen. Im Mittelpunkt stehen der Austausch von Wissen, Erfahrungen und Praxisbeispielen sowie der Aufbau von Fachkenntnissen. Urkunde und Logo dienen

ausschließlich als Nachweis der Mitgliedschaft im Netzwerk. Sie sind kein Nachhaltigkeitssiegel, keine Zertifizierung und kein Nachweis einer bestimmten Biodiversitäts- oder Umweltleistung beziehungsweise -wirkung.

Bei jeder öffentlichen Verwendung von Urkunde oder Logo muss eindeutig erkennbar bleiben, dass ausschließlich die Mitgliedschaft im Netzwerk dokumentiert wird. Eine Verwendung als Produktkennzeichnung, Gütezeichen, Prüfzeichen oder Nachweis einer besonderen Umweltleistung ist nicht zulässig.